

RENAULT-NISSAN-ALLIANZ UNTERZEICHNET NEUES ABKOMMEN



Batterie für Elektrofahrzeuge, produziert im Werk in Flins.

Credit: Dir. Communication Renault
Fotograf: Dir. Communication Renault

Utl.: JOINT VENTURE PLANT ENTWICKLUNG UND PRODUKTION VON BATTERIEN FÜR ELEKTROAUTOS =

Wien (OTS) - Die Renault-Nissan-Allianz, das französische Energiekommissariat CEA (Commissariat à l'Énergie Atomique) und der strategische Investitionsfond F.S.I. (Fonds Stratégique d'Investissement) haben eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet: Ziel ist es, im Rahmen eines Joint Ventures und unter der Aufsicht des französischen Industrieministers Christian Estrosi die Entwicklung und Produktion von Batterien für Elektroautos zu starten.

Die Renault-Nissan-Allianz und die CEA werden in das neue Projekt nachhaltig investieren und zudem ihr Know-how und die nötige Infrastruktur beisteuern. Der öffentliche Investmentfond F.S.I. wird sich mit 125 Millionen Euro beteiligen. Damit unterstreicht Frankreich seinen Willen, die Elektromobilität nachhaltig zu fördern. Weiterhin prüft die Europäische Investitionsbank (EIB) die Vergabe von Krediten in Höhe von bis zu 50 Prozent des Gesamtkreditvolumens von 280 Millionen Euro.

Produktionsstart 2012

Das Joint Venture zwischen Renault, Nissan, dem CEA und dem F.S.I. übernimmt die Entwicklung, Produktion und Wiederaufbereitung von Batterien für Elektrofahrzeuge. Die Energiespeicher werden ab Mitte 2012 am Renault Standort Flins gefertigt, der 30 Kilometer westlich von Paris liegt. Angestrebt wird eine Produktionskapazität von

jährlich 100.000 Batterien. Die geplanten Investitionen für die erste Projektphase belaufen sich auf 600 Millionen Euro.

Weiterhin ist geplant, die Batterien allen Automobilherstellern anzubieten, und die Renault-Nissan-Allianz wird weitere Batterie-Fertigungsstätten in Großbritannien und Portugal aufbauen. Die in Flins produzierten Batterien wird Renault auch für seine eigenen Elektroautos nutzen. Insbesondere für das neue Kompaktmodell, das auf der Studie Zoe Z.E. Concept basiert und das ebenfalls in Flins vom Band laufen wird. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung wird das Joint Venture weiterhin Recycling-Technologien zur Wiederaufbereitung der Altbatterien entwickeln.

Französischer Staat unterstützt Elektromobilität

Frankreich hat bereits mehrere Maßnahmen ergriffen, um die "Null Emissionen"-Mobilität zu fördern. Unter anderem wird durch öffentliche und private Ausschreibungen ein Absatz von 100.000 Elektrofahrzeugen bis 2015 garantiert. Darüber hinaus wird der Kauf eines Elektrofahrzeugs bis 2012 mit einem Bonus von 5.000 Euro gefördert. Zudem wird die Entwicklung der nötigen Infrastruktur mit Investitionen von 900 Millionen Euro durch den französischen Staat vorangetrieben.

"Die Entwicklung des Elektroautos ist für die Regierung von größter Bedeutung", betont der französische Industrieminister Christian Estrosi. "Indem die Automobilindustrie heute auf das Elektroauto setzt, wird sie morgen weiterhin wettbewerbsfähig sein. Das Engagement bei dem Projekt unterstreicht die feste Überzeugung des Staates, dass Umweltschonung und die Industrie insgesamt keine unvereinbaren Gegensätze sind. Dies gilt vor allem für die Automobilindustrie, die besonders zur Umweltschonung beitragen kann."

"Null Emissionen"-Mobilität kann ihr volles Potential nur durch die Zusammenarbeit von privater und öffentlicher Seite erreichen", sagte Carlos Ghosn, CEO von Renault und Nissan. "Wir freuen uns über den Weitblick und das Engagement der französischen Regierung, der CEA und der F.S.I., gemeinsam mit der Renault-Nissan-Allianz in die Null Emissionen"-Mobilität zu investieren."

"Das Know-how bei CO2-reduzierter Energieproduktion und nachhaltigen Technologien machen die CEA zu einem Schlüsselpartner bei den Forschungsaufgaben des Joint Ventures", fügt Bernard Bigot, CEO der CEA hinzu. "Unsere Partner können auf die volle Unterstützung

der CEA-Forschungsteams zählen, um zum Marktführer bei Elektrofahrzeugen zu werden."

"Der F.S.I. stabilisiert und stärkt die Automobilzulieferer", so Gilles Michel, CEO der F.S.I. "Mit seiner Beteiligung an diesem Zukunftsprojekt der Automobilindustrie unterstreicht der F.S.I. welche Bedeutung dieser Sektor für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Landes hat."

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM/Original Bild Service, sowie im OTS Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

Rückfragehinweis:

~

RENAULT ÖSTERREICH GmbH
Laaer Berg-Strasse 64, A-1101 Wien

Renault Presse &
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 01/68010-103 Fax 109
e-mail: dorit.haider@renault.at

www.media.renault.at

NISSAN CENTER EUROPE GmbH,
Niederlassung Österreich
Laaer Berg-Strasse 64,
A-1101

Wien
Nissan Presse &
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 01/905 77-710 Fax 719

e-mail: elisabeth.schaljo@nissan.at
www.nissan-presse.at

~

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0294 2009-11-05/18:29

051829 Nov 09

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20091105_OTS0294